



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das  
Gemeindeparlament Glarus Nord

---

Datum 6. September 2013  
Reg.Nr.  
Abteilung Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission (BRVK)  
Person Ann-Kristin Peterson  
E-Mail akp@up-to-date.ch  
Direkt

## **Kommissionsbericht zum Geschäft „Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Brutto CHF 2'429'350 für die Realisierung der Milchverwertung Oberseetal“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 14. August 2013 hat die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission über das Geschäft „Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Brutto CHF 2'429'350 für die Realisierung der Milchverwertung Oberseetal“ beraten. Ausserdem war ein Teil der Kommission am 27. Juni 2013 an einer Begehung vor Ort, um ein räumliches Gefühl für das Gebiet zu bekommen.

An der Sitzung nahmen teil: Ruedi Menzi, GR u. Ressortleiter Wald und Landwirtschaft  
Andreas Schärer, Bereichsleiter Wald und Landwirtschaft

Präsidentin: Ann-Kristin Peterson, Niederurnen

Mitglieder: Daniel Landolt, Näfels  
Kurt Krieg, Niederurnen  
Max Eberle, Näfels  
Fridolin Dürst, Obstalden  
Christoph Zwicky, Obstalden  
Alfred Hefti, Mollis – entschuligt  
Martin Landolt, Näfels - Ersatzmitglied

Protokoll: Urs Spälti, Fachstellenleiter Umwelt und Verkehr

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Plan Übersicht Alpen Oberseetal
- Plan Übersicht über die Standorte je Variante
- Projektstudie „Milchverwertung für das Obersee- und das Schwändital“

### **1. Ausgangslage**

Beim Verpflichtungskredit handelt es sich um einen Rahmenkredit zur gemeinsamen Milchverwertung im Gebiet Oberseetal. Aus produktionstechnischen und finanzpolitischen Gründen strebt man für die zukünftige Milchverwertung eine Lösung an, in der die Alpmilch von den einzelnen Senten im Oberseetal geliefert wird und qualitätsgerecht vor Ort zu Alpkäse verwertet wird. Die Investitionen für eine entsprechende Milchverwertung werden von Bund und Kanton unterstützt. Diese Beiträge sind an



die Bedingung geknüpft, dass zukünftige Entwicklungen regional betrachtet und koordiniert werden müssen.

Der Verpflichtungskredit (Rahmenkredit) beträgt brutto Fr. 2'429'350.00. Die Restkosten für die Gemeinde nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge und den Anteilen durch die Alppächter und Hilfswerke beträgt Fr. 700'000.00

## 2. Eintretensdebatte

Mit 6 Stimmen, bei einer Enthaltung, wird Eintreten auf das Geschäft beschlossen

## 3. Detailberatung

In der Diskussion werden zu den verschiedenen Varianten diverse Fragen aufgeworfen und durch R. Menzi und A. Schärer beantwortet. Die Gemeinde hat die Verpflichtung, zeitgemässe Infrastruktur zu stellen. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass der Gemeindebeitrag unabhängig der Variante Fr. 700'000.00 beträgt. Der Unterschied macht sich primär bei den durch die Alppächter zu übernehmenden Restkosten und dem resultierenden Betriebserfolg bemerkbar.

Für die Kommission ist ein wichtiges Argument für das Projekt, dass die Alpen weiterhin bewirtschaftet werden, damit die Natur und der Raum erhalten bleiben. Damit diese Weidpflege auch wirklich ausgeführt wird, ist es unerlässlich, dass es seitens der Gemeinde nicht nur vertraglich festgehalten, sondern auch kontrolliert wird, ob die Vereinbarungen umgesetzt werden.

Ein weiterer Grund ist das Produktebewusstsein bei den Konsumenten. Die hochwertige Alpmilch kann oben im Oberseetal zu „Glerner Alpkäse AOC“ verarbeitet werden. Wenn sie ins Tal gefahren und dort verwertet wird, entsteht ein Endprodukt, das sich nur noch „Bergkäse“ nennen darf.

Die Kommission beschliesst mit 6 Ja gegen 1 Nein die vorgeschlagene Variante 4 zuzustimmen. Auf die Variante 3 entfallen keine Stimmen.

Ausserdem wird beschlossen, dass der Antrag des Gemeinderates mit „Der Gemeindebeitrag beträgt im Maximum Fr. 700'000.00“ ergänzt werden soll.

## 4. Anträge

- 1 Die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission beantragt dem Gemeindeparlament das vorliegende Geschäft „Verpflichtungskredit von Brutto CHF 2'429'350 für die Realisierung der Milchverwertung Oberseetal - Anträge 1. und 2. des Gemeinderates - zu genehmigen.
- 1 Zudem sollen die beiden Anträge des Gemeinderates mit einem 3. Antrag ergänzt werden:  
„3. Der Gemeindebeitrag beträgt im Maximum CHF 700'000.00“

Freundliche Grüsse

**Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission**

Ann-Kristin Peterson  
Kommissionspräsidentin

Kopie an: Parlamentssekretariat